



Spendenaktion für die Menschen in Weißrussland

Heute, am 23. 11. 06 war eine Frau bei uns in der Schule, die Menschen in Weißrussland* unterstützt. Sie erzählte uns etwas über das Land und zeigte Bilder, wie die Menschen dort leben und wohnen. Sie sind sehr arm und wegen der Atomkatastrophe** teilweise auch sehr krank. Was wir auch schlimm fanden: Der Boden und das Wasser, alles Gemüse, wie z. B. Salat, Karotten und Bohnen sind von der radioaktiven Strahlung verseucht.

Weißrussland ist ein sehr armer Staat. Es gibt wenige geteerte Straßen, bei Regen ist alles matschig und der Regierung fehlt das Geld, um an dieser Situation etwas zu ändern.

In Weißrussland leben sehr viele arme Leute. Sie haben nicht viel Geld, um sich etwas zu essen zu kaufen und wer ein Spielzeug haben will, muss es sich selber machen. Denn die Menschen verdienen im Monat zwischen 10 und 70 €. Mit diesem Geld müssen sie einen Monat lang auskommen.

Obst, Süßigkeiten und andere Lebensmittel sind dort sehr kostbar. Deswegen führen viele Schulen Spendenaktionen durch. Auch viele Firmen spenden einen Teil ihrer Produkte.

In den Häusern sieht es schrecklich aus, in den Schulen nicht sehr viel besser. Die Schulen sind nicht gut ausgestattet, aber den Kindern macht das nichts aus. Sie sind froh, dass sie überhaupt eine Schule haben.

Viele Familien wohnen in schäbigen alten Holzhäusern, die wir eigentlich nur noch benutzen würden, um Tiere unterzubringen. Manche Leute haben gar keine Heizung, andere höchstens einen Holzofen. Viele Familien haben nicht einmal ein richtiges Klo, sondern nur ein Plumpsklo, das sich in einem Häuschen im Garten befindet.

In Gomel gibt es große, aber hässliche Reihenhäuser, wo man sich leicht verirren könnte.

Zu ihrer Armut sind viele Menschen krank.

Manche Kinder liegen im Krankenhaus und leiden an Blutkrebs. Andere Kinder haben es sehr schwer, denn auch ihre Eltern sind sehr krank.

Beerdigungen sind anders als bei uns. Man lässt den Sarg offen, so dass jeder noch Abschied nehmen kann. Man darf den Toten noch auf die Stirn küssen. Erst danach wird der Sarg geschlossen und in die Erde versenkt. Auf den Friedhöfen liegen nur Kunstblumen, weil die Menschen sich keine echten Blumen leisten können.





Aktuell

Das Leben dort ist schwer. Aber die Leute helfen sich oder besuchen sich gegenseitig.

Wir Schulkinder wollen mithelfen, dass es den Menschen in Weißrussland besser geht. Es ist sehr schön, wenn sich Menschen für andere Menschen so stark einsetzen. Über die Sachen, die sie sich nicht selber kaufen können, freuen sie sich sehr. Wir schauen zu Hause nach, was wir spenden können.

Im letzten Jahr haben wir auch Briefe geschrieben und einige aus Russland bekommen.

Bitte helft mit und spendet auch!

**Weißrussland liegt östlich von Deutschland. Die Fläche beträgt 208 000 km², die Einwohnerzahl 10 Millionen und die Hauptstadt heißt Minsk. In Weißrussland wird mit Rubel bezahlt.*

***1986 ereignete sich im Atomkraftwerk Tschernobyl ein Störfall, dadurch wurden radioaktive Teilchen freigesetzt und haben sich verteilt. Die ganze Umgebung wurde verstrahlt. Viele Menschen sind gestorben und viele sind sehr, sehr krank.*

Alex, Alexander, Aline, Daniel H., Judith, Kathrin, Katrin, Kim, Leila, Michael, Moritz, Sascha, Simon, Stefan D., Stefan G, Stefanie, Steffen, Tamara, 4c

